

Home | Gesellschaft | Pfäffikon produziert bald wieder eigenen Wasserstrom – vorerst



Der Dorfbach fliesst praktisch vollständig unter Pfäffikon hindurch. Neben der Kirche erscheint er an der Oberfläche. (Archiv) Foto: Seraina Boner

Nach Volksentscheid

Pfäffikon produziert bald wieder eigenen Wasserstrom – vorerst

Schon ab Ende September soll das Kleinwasserkraftwerk Mühle Egli wieder offiziell Strom produzieren. Auch sonst gibt der Pfäffiker Gemeinderat für die Umsetzung der Initiative «Kulturgut Dorfbach» einen strammen Zeitplan vor.



Ljilja Mucibabic
Redaktorin

Veröffentlicht am: 19.09.2023 – 11.51 Uhr

Die Ausgangslage:

- Im Oktober 2021 entschied die Pfäffiker Werkkommission, das Kleinwasserkraftwerk Egli Mühle abzuschalten. Unter anderem wegen einer defekten Turbine, zu hoher Reparaturkosten und einer auslaufenden Konzession.
- Dagegen wehrte sich die SVP mit der Initiative «Kulturgut Dorfbach und Wasserrechte schützen – Wasserkraft nützen».
- Die Initiative wurde im letzten November entgegen der Empfehlung des Gemeinderats vom Pfäffiker Stimmvolk angenommen.

Ursprünglich wollte der Pfäffiker Gemeinderat nicht, das Volk aber schon, und jetzt scheint es plötzlich schnell zu gehen. Für die Umsetzung der Initiative «Kulturgut Dorfbach» hat Pfäffikon sich einen strammen Fahrplan auferlegt. Schliesslich muss das Gesamtprojekt Ende 2024 vors Volk kommen.





Neues Planungsbüro soll Varianten liefern

Für die Ausarbeitung des Fahrplans hat die Gemeinde eng mit dem Initiativausschuss, bestehend aus Fredi Fuhrer, Fritz Hofmann und alt Regierungsrätin Rita Fuhrer, zusammengearbeitet. Dabei wurde auch klar, dass bisher erarbeitete Planungsgrundlagen des Ingenieurbüros Hunziker Betatech AG nicht berücksichtigt werden können. Dies, weil sie vor der Annahme der Initiative erarbeitet wurden.

WERBUNG

Mehr erfahren



Stattdessen haben sich die Beteiligten darauf geeinigt, ein neues Planungsbüro zu beauftragen. Dieses soll losgelöst von der Vorgeschichte und aufgrund der neuen Ausgangslage ein Gesamtkonzept erarbeiten. Oder vielmehr mehrere Varianten ausarbeiten.

Dem Gemeinderat schwebt mindestens eine Variante mit Wasserkraftnutzung und eine ohne vor. Das sei für die Kostenabgrenzung wichtig, steht im Beschluss des Gemeinderats. Daneben sind mehrere Varianten für die Ableitung von Hochwasser zu erarbeiten. Ausserdem gilt es, denkmalpflegerische Aspekte und die gesellschaftliche Nutzung der Weiheranlagen zu berücksichtigen.

Wasserstrom auch ab 2030?

Einen Entscheid hatte die Gemeinde schon im März gefällt. Das Wasserkraftwerk Mühle Egli wurde kurzfristig saniert und Ende August provisorisch wieder in Betrieb genommen. Offiziell plant die Gemeinde ab dem 29. September wieder Wasserstrom zu produzieren – vorerst.

Die Konzession für die Wassernutzung zur Stromproduktion läuft nämlich im Jahr 2030 aus. Damit eine dauerhafte Wassernutzung, wie die Initiative fordert, gewährleistet ist, soll das Planungsbüro ein Projekt erarbeiten, das die kantonalen Auflagen erfüllt und die Vorgaben des Bundesamts für Umwelt beachtet.

Gleichzeitig soll das Büro aufzeigen, welche Konsequenzen die Kraftwerksnutzung ab 2030 haben könnte. Dafür soll der gesamte Bereich der historischen Kraftwerksnutzung vom Tobelweiher bis und mit Pfäffikersee betrachtet werden.

Viel zu klären in kurzer Zeit

Drei Ingenieurbüros haben sich für den Auftrag der Gemeinde interessiert und eine Offerte eingereicht. Den Zuschlag hat mit rund 77'000 Franken das günstigste Planungsbüro bekommen. Die Holinger AG aus Winterthur habe schon in ihrer Auftragsanalyse die wichtigsten Problemstellen erkannt und einen möglichen Lösungsweg aufgezeigt. Bereits im Oktober soll das Büro seine Arbeit aufnehmen.

Grober Zeitplan

- Oktober 2023: Startbesprechung und Einarbeitung des Planers
- Bis Januar 2024: Basisdaten zum hydraulischen Modell, rechtliche Abklärungen und Variantenerarbeitung
- Februar, März 2024: Orientierung und Einbezug der Öffentlichkeit
- April 2024: Variantenentscheid durch den Gemeinderat
- Mai/Juni 2024: Ausarbeitung Gesamtkonzept und Bestvariante
- Oktober 2024: Informationsveranstaltung für die Stimmberechtigten
- Dezember 2024: Gemeindeversammlung entscheidet über Konzept und Kredit
- Ab Januar 2025: Umsetzung gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung

Den Zeitplan beschreibt die Gemeinde als «ambitioniertes Terminprogramm». Bei Verzögerungen käme dieses ins Wanken, und das Volk könnte erst zu einem späteren Zeitpunkt über Konzept und Kredit abstimmen.

Für die Umsetzung der Initiative bis zur Abstimmung hat der Gemeinderat einen Kredit von 100'000 Franken bewilligt. 75'000 Franken nimmt er noch auf die Investitionsrechnung 2023, weitere 25'000 Franken beantragt er für das kommende Jahr.

Kommentar schreiben

Kommentar*





Weitere spannende News aus der Region

Kanton baut neuen Fussgängerstreifen in Rikon

Er schafft Klarheit über den Kiestransport

Ein letzter «Muttertag» mit Live-Video-Collage in Riko

Sanierungsarbeiten ir



Kanton baut neuen Fussgängerstreifen in Rikon

Er schafft Klarheit über den Kiestransport

Ein letzter «Muttertag» mit Live-Video-Collage in Rikon

Sanierungsarbeiten sind abgesch.

